

Graz, 21. IX. 1942

Goethestraße 45

N^o 184/42, PT/20

Hochverehrter Herr Präsident,

für Ihre so liebenswürdige und weitgehende Erfüllung
 meiner Bitte danke ich Ihnen herzlich. Nun darf ich doch auf
 guten Erfolg hoffen. Ich selbst kann mir Graz aus, wenigstens
 jetzt, kaum etwas unternehmen; die Schulbehörden sind
 mir zwar denkbar wohlgesinnt, aber sie ablehnen mir
 uneingeschränkt, daß sie in erster Linie an die ihrer Leitung
 verantwortlichen Stellen denken müssen und daher meine
 Anteilnahme dort voll einzusetzen haben. Ich würde mich auf
 nun keine Teilnahme bemühen, wenn mich nicht die Größe der
 erstellten Aufgabens und des Verdienstes, daß die mir für
 wissenschaftliche Arbeit zur Verfügung stehende Lebenszeit naturgemäß
 eine beschränkte sein muß, dazu nötigen würden.

Darf ich Sie noch bitten, verehrter Herr Präsident, mir
 mitzuteilen, ob Ihnen meine Abhandlung über die Herkunft
 der Kaiserin Theophano für das Archiv willkommen sei?

Mit vorzüglichem Dank und Heil Hitler!

Ihre sehr ergebene

Marietta Ullrich